

¹Inhaltsſchwer, cu intellessu profundo, ²von außen, din afară, dintr'o lume exterioră, ³erzittert vor den Sklaven, a tremura dinnaintea sclavului. ⁴nach den göttlichen streben, a aspira la acestu daru divin, ⁵die Verständigen, inteptiți, ⁶ein kindlich Gemüth, o inimă copilărească, candidă, ⁷wie auch der menschliche wanke, ori cât de șubredă, fragilă aru fi cea umană, ⁸in ewigen Wechsel kreisen, a se misca într'o schimbare eternală; ⁹beharren, a sta neclintitu, nemișcatu.

12. Der Handschuh.

Vor seinem Löwengarten¹,
 Das Kampfspiel zu erwarten,
 Saß König Franz,
 Und um ihn die Großen der Krone,
 Und rings auf hohen Balkone
 Die Damen in schönem Kranz.
 Und wie² er winkt mit dem Finger,
 Auf thut sich³ der weite Zwinger⁴,
 Und hinein mit bedächtigem⁵ Schritt
 Ein Löwe tritt,
 Und sieht sich stumm
 Ringsum,
 Mit langem Gähnen,
 Und schüttelt die Mähnen,
 Und streckt die Glieder,
 Und legt sich nieder.

Und der König winkt wieder —
 Da öffnet sich behend
 Ein zweites Thor,
 Daraus rennt
 Mit wildem Sprunge
 Ein Tiger hervor.
 Wie er den Löwen erschaut,
 Brüllt er laut,
 Schlägt mit dem Schweif
 Einen furchtbaren Reif,
 Und recket⁶ die Zunge,
 Und im Kreise schen
 Umgeht er den Leu⁷,
 Grimmig schnurrend⁸;
 Darauf streckt er sich murrend